

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Festsetzung des Haushaltsplans ist eine der wichtigsten Entscheidungen des Gemeinderates, weil er damit die finanzwirtschaftliche Weichenstellung für die Kommunalpolitik der Gemeinde im betreffenden Haushaltsjahr vornimmt.

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2008 wurde von der Verwaltung in der Gemeinderatssitzung am 18. Oktober dieses Jahres eingebracht und ausführlich erläutert. Auch die wesentlichen Projekte, Grundsätze und Ziele wurden damals detailliert dargestellt. Daran hat sich bis heute nichts Grundlegendes geändert. Ich möchte mich daher in meinen Ausführungen auf die wesentlichen Kernaussagen beschränken.

Die finanzpolitischen Rahmenbedingungen sind für die Aufstellung des Haushalts 2008 auf den ersten Blick günstig. Seit 2006 steigen die Einnahmen der öffentlichen Hand generell stetig an. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts (Jahresrechnung 2006) der Stadt Schwetzingen z.B. lagen im Jahr 2006 insgesamt um 1.320.000 € über dem Planansatz. Das ist ein Anstieg um 2,9 %. Auch für die Jahre 2007 bis 2011 geht der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ aufgrund der prognostizierten positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung von einem weiteren Anstieg der kommunalen Einnahmen um ca. 3 – 5 % jährlich aus.

Aus Sicht der Städte und Gemeinden ist das eine erfreuliche Entwicklung. Zu Euphorie gibt es dennoch keinen Anlass, denn parallel dazu werden auch die Ausgaben steigen, z.B. im Bereich der Kinderbetreuung.

Die vom Bund bis zum Jahr 2013 vorgegebene Betreuungsquote von 35% für unter Dreijährige wird von Bund und Land voraussichtlich nur zu einem Drittel finanziert werden (4 Mrd€ von 12 Mrd€). Der Rest wird bei den Kommunen hängen bleiben. Auch die Belastung der Kommunen aus sozialen Aufwendungen wird in den kommenden Jahren steigen. Insbesondere im Bereich der „Grundsicherung im Alter“, der „Eingliederungshilfe für Behinderte“, der „Hilfe zur Pflege im stationären Bereich“ und der „Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche“ ist mit hohen jährlichen Ausgabenzuwächsen zu rechnen.

Hinzu kommt, dass unsere Infrastruktur und unser Gebäudebestand in den letzten Jahren über weite Strecken nicht in dem Maße instand gehalten und gepflegt wurde, wie es eigentlich notwendig gewesen wäre. Das hat unsere Bestandsaufnahme in Verbindung mit der Erstellung des Haushaltsentwurfes 2008 deutlich gezeigt. Bei uns haben sich dringend notwendige, teilweise auch sicherheitsrelevante Maßnahmen, in einer Größenordnung angestaut, die die Mehreinnahmen bei weitem übertreffen.

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

- In der Scheffelsiedlung haben wir seit Jahren Obdachlose teilweise unter sehr schlechten Umständen untergebracht. Zwei Gebäudezeilen sind nicht mehr sanierungsfähig und müssen durch einen Neubau ersetzt werden.
- Das Auladach des Hebelgymnasiums ist seit Jahren undicht. Eine Sanierung ist ebenfalls nicht mehr möglich. Es muss durch eine Neukonstruktion ersetzt werden.
- Die Fenster der Südstadt- und der Hildaschule sind technisch längst am Ende und müssen dringend erneuert werden. Es bestehen erhebliche sicherheitsrelevante Mängel.
- Der Sporthallenboden der Nordstadthalle ist verschlissen und muss erneuert werden.
- Die Tribünenanlage der Nordstadthalle ist verschlissen und muss komplett überarbeitet werden.
- Die Prallschutzwände der Nordstadthalle entsprechen nicht mehr den heutigen Richtlinien und müssen erneuert werden.
- Die Aschenbahn der Zeyherschule ist verschlissen und muss erneuert werden.
- Nach der Eigenkontrollverordnung muss unser Kanalnetz (74 km Kanal, 6.500 Hausanschlüsse) auf Schäden untersucht und im Bedarfsfall saniert werden.
- um nur einige Beispiele zu nennen.

Diesen Sanierungsstau müssen wir, beginnend mit dem Jahr 2008, kontinuierlich abbauen. Daran führt kein Weg vorbei.

Damit sind unsere Gestaltungsspielräume für die kommenden Jahre aber trotz höherer Einnahmen eher bescheiden. In diesem Zusammenhang hätte ich es begrüßt, wenn der Gemeinderat seine Entscheidung zum Umbau der „Kleinen Planken“ nochmals überdacht hätte. Wir hätten weitaus wichtigere Projekte zu erledigen, wie z.B. die Verkehrsentlastung unserer Innenstadt, die wir der UNESCO in Verbindung mit unserem Welterbeantrag zugesagt haben. Der Gemeinderat hat sich aber Ende Juli dieses Jahres leider anders entschieden. Umso wichtiger wäre es, dass wir uns in der Zukunft im Bereich von Neuinvestitionen auf die wirklich wichtigen Projekte beschränken.

(Wesentliche Inhalte der Haushaltssatzung 2008)

Der am 18. Oktober eingebrachte Haushaltsentwurf 2008 wurde am 15. November im Verwaltungsausschuss vorberaten. Grundlegende Veränderungen wurden dabei aber nicht mehr vorgenommen. Weiterhin wurden einige Planansätze auf den aktuellen Stand gebracht.

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

- Das Budget für die Unterhaltung der Nordstadthalle wurde um 65.000 € erhöht, da sich gezeigt hat, dass in Verbindung mit der Erneuerung des Hallenbodens auch Teile der Tribüne überarbeitet werden müssen.
- Die Umstellung der vorhandenen Gasheizung des Hebel-Gymnasiums auf Fernwärme wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Verwaltungsausschusses anstatt im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt veranschlagt.
- Den Planansätzen für die Sachkostenbeiträge wurden die endgültigen Schülerzahlen, den Ansätzen für die Schlüsselzuweisungen die endgültigen Einwohnerzahlen zugrunde gelegt.

Insgesamt erhöht sich dadurch die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 71.000 € auf 1.211.000 €.

- Im Vermögenshaushalt wurde der Planansatz für die Sanierungsmaßnahmen in der Kernstadt um 150.000 € und der Ansatz für die sanierungsbedingten Zuschüsse um 100.000 € erhöht.

Aus den Veränderungen innerhalb des Vermögenshaushaltes ergibt sich eine Erhöhung der Kreditaufnahme um 140.000 € auf 1.768.000 €.

Der Haushalt 2008 hat damit ein Volumen von 59.241.000 € (2007: 52.552.000 €). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 48.516.000 € (2007: 47.287.000 €), auf den Vermögenshaushalt 10.725.000 € (2007: 5.265.000 €). Die Steigerung im Vermögenshaushalt von über 100 % macht deutlich, dass wir uns im nächsten Jahr im Bereich der Investitionen einiges vorgenommen haben. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft und damit zur Schaffung bzw. Sicherung von qualifizierten Arbeitsplätzen.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 1.211.000 €: Sie hat damit in etwa die Größenordnung des Vorjahres und liegt deutlich oberhalb der gesetzlichen Vorgabe.

Die „Allgemeine Rücklage“ beträgt hochgerechnet auf das Jahresende 2007 5.254.000 €.

Zur Finanzierung eines Teiles des Vermögenshaushaltes 2008 sind Entnahmen von 3.754.000 € geplant. Zum Jahresende 2008 hätte sie damit noch einen Bestand von 1.500.000 €. Sie läge damit aber immer noch um 574.000 € oberhalb des vorgeschriebenen Mindestbetrages.

Parallel dazu steigt die Gesamtverschuldung (Stadt Schwetzingen, Eigenbetrieb Bellamar, Zweckverband Bezirk Schwetzingen) von 15,4 Mio€ (=Stand Ende

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

2007) auf rund 16,4 Mio€ (=Stand Ende 2008) an, trotz der erwarteten Mehreinnahmen.

Ursache für diese sicherlich nicht erstrebenswerte Entwicklung sind im wesentlichen vom Gemeinderat schon vor längerer Zeit beschlossene und teilweise schon in Abwicklung befindliche Großprojekte, wie

- der Umbau der „Kleinen Planken“,
- der Mensaneubau am Hebelgymnasium sowie
- die Maßnahmen zum „Überflutungsschutz im Bereich Kleines Feld, nördliche Innenstadt und Hirschacker“.

Eine weitere Ursache sind die verstärkten Maßnahmen zum Erhalt unserer städtischen Gebäude und Liegenschaften.

Unser Ziel muss es sein, diesen Trend in den kommenden Jahren durch eine maßvolle Ausgabenpolitik zu stoppen und die Verschuldung nach und nach wieder zurückzufahren. Daran geht meines Erachtens kein Weg vorbei, wenn wir die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt auf lange Sicht erhalten möchten.

Erfreulich für unsere Bürger und die örtliche Wirtschaft dürfte sein, dass die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer auch im Jahr 2008 stabil bleiben. Auch die Gebührensätze bleiben weitgehend unverändert.

Aufgrund der hohen Investitionen in das Überflutungsschutzprojekt werden wir aber in absehbarer Zeit um eine Erhöhung der Abwassergebühren nicht herum kommen.

Der Haushaltsentwurf 2008 sieht eine ganze Reihe von Einzelmaßnahmen vor. Nicht alles, was wünschenswert gewesen wäre, konnte tatsächlich auch eingeplant werden. Daher mussten Schwerpunkte gesetzt werden. Leitfadend war dabei die Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung“ und der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Auf die wichtigsten Einzelpositionen möchte ich kurz eingehen:

1. An erster Stelle steht das Thema „Verkehrsentlastung und städtebauliche Entwicklung unserer Innenstadt“. Der Focus liegt dabei auf dem Bereich Schlossplatz und der „südlichen Innenstadt“. Schwetzingen ist auf dem Weg, in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen zu werden. Zu diesem Prozess müssen auch wir unseren Beitrag leisten, indem wir die Verkehrsentlastung und die städtebauliche Entwicklung unserer Innenstadt konsequent vorantreiben. Ich schlage vor, dazu ein Projekt „Stadtbaukultur Schwetzingen 2015“ aufzulegen, im kommenden Jahr auszuarbeiten und im Anschluss daran Schritt für Schritt umzusetzen. Erste Überlegungen dazu werden wir Anfang des kommenden Jahres vorstellen.

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

Parallel dazu müssen wir an der Weiterentwicklung und Umsetzung unseres Verkehrsentwicklungsplanes arbeiten.

- Verlegung aller klassifizierten Straßen aus dem Stadtgebiet, insbesondere der B 36.
- Weitere Verbesserung des ÖPNV und des Fußgänger- und Fahrradverkehrs.
 - Bau der S-Bahn-Haltestellen Hirschacker und Nordstadt.
 - S-Bahn-gerechter Umbau des Schwetzingen Bahnhofs.
 - Weiterer Ausbau des Radwegenetzes auf der Grundlage des ADFC-Gutachtens aus dem Jahr 2000.
 - Optimierung des Citybus-Konzeptes.

Zu diesem Themenkomplex gehört auch die kontinuierliche Fortführung der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Innenstadtbereich, für die im Haushalt 2008 insgesamt 890.000 € vorgesehen sind (Quartier II: 20.000 €, Kernstadt: 870.000 €).

2. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Projekt „Kinder- und familienfreundliches Schwetzingen“.

Mit dem Beschluss vom Juli dieses Jahres, die Betreuung insbesondere der Kinder unter 3 Jahre deutlich zu verbessern, haben wir bereits einen großen Schritt in Richtung Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan.

- Wir haben die Anzahl der Krippenplätze von 14 auf 52 deutlich erhöht.
- Wir haben die Öffnungszeiten im Kindergarten „Arche Noah“ familienfreundlicher gestaltet.
- Wir haben die Elternbeiträge für die Krippenplätze deutlich reduziert.

Diesen Weg müssen wir konsequent weiter gehen, um im Wettbewerb um Familien langfristig bestehen zu können. Für das Jahr 2008 schlagen wir daher folgende weiteren Verbesserungen im Bereich der Kinderbetreuung vor:

- Einrichtung einer Kleinkindgruppe für 2-3-jährige Kinder in unserem kommunalen Kindergarten „Spatzennest“.
- Angebot einer durchgehenden Betreuung für unsere Kindergartenkinder in den Sommerferien.
- Ausweitung der Kernzeitbetreuung auf die Zeit der Sommerferien in der Nordstadt- und Südstadt-Grundschule.
- Einrichtung eines „Familienbüros“ als ständige Anlaufstelle im Rathaus für Familien.

Darüber hinaus ist vorgesehen, den Spielplatz am Maschinenweg um einen „Matschplatz“ zu ergänzen.

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

3. Erhebliche Mittel sind auch für den Unterhalt und die Sanierung unserer Infrastruktur und unseres Gebäudebestandes vorgesehen.
- 500 T€ für die Erneuerung des Auladaches am Hebelgymnasium (Gesamtkosten: 600.000 €).
 - 190 T€ für die Teilerneuerung der Fenster der Südstadtschule (Gesamtkosten: 370.000 €).
 - 200.000 T€ für die Teilerneuerung der Fenster und des Daches der Hildaschule (Gesamtkosten: 580.000 €).
 - 400 T€ für die Erneuerung eines Teiles der Obdachlosenunterkünfte in der Scheffelstraße (Gesamtkosten: 850.000 €).
 - 315 T€ für die Erneuerung des Hallenbodens und die Teilsanierung der Tribüne der Nordstadthalle (Gesamtkosten einschl. Prallwände und Tribüne: 510.000 €).

Mit diesen Projekten ist nur ein Teil der in den letzten Jahren aufgelaufenen Sanierungs- und Unterhaltsmaßnahmen abgedeckt. Dieses Thema wird uns daher auch noch in den Folgejahren beschäftigen.

4. (Stadtmarketing)

Wichtig ist für die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt die Entwicklung und Umsetzung eines ganzheitlichen Stadtmarketings, in das alle „Akteure“ eingebunden sind. Dieses Projekt haben wir erst kürzlich gestartet und wir werden es auch konsequent weiterverfolgen.

5. (Stadtfest, Ausstellung Kunst im Wege stehend.)

2008 jährt sich zum 175. Mal die Verleihung der Stadtrechte an Schwetzingen. Dieses Jubiläum möchten wir unter Anderem mit einem Stadtfest Anfang Mai 2008 feiern. In Verbindung damit soll auch eine Neuauflage der Ausstellung „Kunst im Wege stehend“ durchgeführt werden.

6. (Kleine Planken, Mensa, Überflutungsschutz Kleines Feld)

Weiterhin enthält der Haushalt 2008 folgende, vom Gemeinderat bereits beschlossenen und zum Teil schon in Umsetzung befindlichen Projekte:

- Umbau der kleinen Planken,
- Neubau Mensa Hebelgymnasium,
- 1. Bauabschnitt des Projektes „Überflutungsschutz“.
 - Regenrückhaltebecken Kleines Feld.
 - Transportkanal Voltairestraße – Regenrückhaltebecken.
- Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges.

7. Darüber hinaus werden wir uns im Jahr 2008 mit folgenden weiteren Themen beschäftigen:

Haushaltssatzung 2008

Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 – Satzungsbeschluss – OB

- Städtebauliche Entwicklung des Geländes des ehemaligen Bundesbahn-Ausbesserungswerkes.
- Optimierung des Energiebedarfes unserer städtischen Gebäude.
- Behindertengerechte Ausbildung unseres Rathauses.

An dieser Auflistung, die nur die wichtigsten Projekte und Maßnahmen enthält, können Sie erkennen, dass wir uns für das Jahr 2008 viel vorgenommen haben, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Finanzen der Stadt Schwetzingen stehen nach wie vor auf einem soliden Fundament. Die Zunahme der Verschuldung trotz historisch einmalig hoher Einnahmen deutet aber eine Entwicklung an, die wir beobachten und der wir in den kommenden Jahren entschieden gegensteuern müssen.

Es würde mich freuen, wenn Sie die mit dem Haushalt 2008 skizzierten kommunalpolitischen Zielsetzungen für das kommende Jahr unterstützen würden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Ausarbeitung des Haushalts 2008 mitgearbeitet haben, insbesondere bei unserem Stadtkämmerer, Herrn Lutz-Jathe und seinen Mitarbeitern.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.